

Protokoll der Geschäftsleitungssitzung des Gewerkschaftskartells Biel

Montag, 16. Februar 1981, um 18.15 Uhr im Sekretariat Rechbergerstrasse 5.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll
3. Mitteilungen
4. 1. Mai-Feier 1981
5. Verschiedenes

Anwesende: gemäss Präsenzheft

1. Begrüssung, Appell

E. Hofer begrüsst die Anwesenden zur heutigen Geschäftsleitungssitzung. Ein besonderer Gruss geht an Albert Germann, GBH. Er hofft, dass es ihm in unserer Geschäftsleitung gefallen wird.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

A. Germann erwähnt kurz die Mitenand-Initiative.

E. Hofer erwähnt das letzte Protokoll, in dem festgehalten wurde, dass die GBH sich zu dieser Mitenand-Initiative äussern wird und Kollege Jost den Auftrag erhielt, das Gewerkschaftskartell zu informieren sobald die GBH einen Beschluss gefasst hat.

2. Protokoll

Das Protokoll wird von A. Müller verlesen.

S. Zulauf. Man sollte noch bei der Begründung beifügen, mit dieser Methode der Wahlpropaganda sei sie nicht einverstanden.

A. Müller kommt noch einmal auf das Protokoll zurück und hätte den Wunsch, dass die Geschäftsleitung den Beschluss fassen muss, ein Tonbandgerät anzuschaffen, um ein Wortprotokoll zu erstellen, wenn in Zukunft immer wieder Änderungen des Protokolls verlangt werden. Dabei ist nicht zu vergessen, dass ausser dem Tonband auch die Arbeitszeit viel Geld kostet (10.- Franken pro Stunde für die Aushilfe).

E. Hof lehnt die Änderung des Protokolls von S. Zulauf ab.

E. Hofer stimmt ab. Mit 4 zu 1 Stimme (bei einer Enthaltung, wird der Antrag von S. Zulauf unterstützt).

A. Germann ist der Meinung, dass es keinen Sinn hat, noch länger über das Protokoll zu diskutieren. Wer Änderungen anzubringen hat, soll dies an der Sitzung melden.

3. Mitteilungen

A. Müller informiert kurz über die letzte Geschäftsleitungssitzung des kantonalen Gewerkschaftskartells und stellt fest, dass wir keine Steuererklärungen mehr ausfüllen können, weil dies zu viel Zeit für uns beansprucht. Wir haben deshalb ein Modell ausgearbeitet, welches zu Fr. 5.- verkauft wird.

A. Germann findet das Muster gut. Bei der GBH ist es das Personal, welches Steuererklärungen ausfüllt. Ein Zirkular sollte an die Gewerkschaftsverbände verschickt werden, worin aufmerksam gemacht wird, dass ein Modell zum Ausfüllen der Steuererklärung auf dem Sekretariat des Gewerkschaftskartells verlangt werden kann.

E. Hofer informiert, dass der SMUV keine Steuererklärungen mehr ausfüllt.

R. Perrin meint, dieses Modell sollte, wenn möglich, gratis abgegeben werden.

E. Hof. Die PTT-Union hat Kollegen, die sich zur Verfügung stellen, Steuererklärungen für ihre Mitglieder auszufüllen.

A. Germann ist der Meinung, dass wenigstens das Material bezahlt werden muss, deshalb können die Steuererklärungen nicht gratis abgegeben werden.

H. Müller. Wir haben bereits im Bildungsausschuss beschlossen, das Modell für die Steuererklärung zu einem Unkostenbeitrag von Fr. 5.- zu verkaufen, und zwar an den beiden Informationsabenden „Wie fülle ich meine Steuererklärung aus?“.

E. Hofer. Es ist am besten, wenn alle Fr. 5.- für dieses Modell verlangen, ansonsten es Schwierigkeiten gibt.

4. 1. Mai-Feier 1981

A. Müller informiert über den Stand der Organisation der 1. Mai-Feier. Die Maibänder werden dieses Jahr deutsch und französisch gedruckt. Er schlägt vor, für Kugelschreiber und Maibänder Fr. 2.- zu verlangen. Die Schifffahrt für Kinder wird wiederum durchgeführt.

E. Hofer gibt ein Schreiben der Frauengruppe der SP bekannt, in dem verlangt wird, dass die 1. Mai-Feier an der Marktgasse in Biel durchgeführt wird.

A. Müller sieht erst eine Möglichkeit für 1982. Sollte das Volkshaus bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht geöffnet sein, bestünde die Möglichkeit, den Vereinssaal des Kongresshauses zu mieten. Der Umzug könnte neu durch die Bahnhofstrasse-Zentralplatz-Nidaugasse-Unionsgasse-Zentralstrasse-Kongresshaus geführt werden. Die Referate könnten im Kongresshaus durchgeführt werden.

H. Müller. Es ist ein wenig gefährlich, sollte das Volkshaus 1983 wieder geöffnet werden, wäre es sicher falsch, 1982 noch das Kongresshaus zu benutzen.

S. Zulauf fragt an, wie es mit dem Volkshaus aussehe.

E. Hofer. Für dieses Jahr wurde der Umzug bereits organisiert, eine Änderung ist nicht mehr möglich.

A. Germann. Wir können der Frauengruppe mitteilen, dass wir ihr Schreiben sowie ihre Anregungen prüfen werden. Es müsste abgeklärt werden, ob z.B. nicht die Marktgasse, der Ring oder der Stadtpark in Zukunft für unsere Referate berücksichtigt werden könnten.

Die Referenten für die 1. Mai-Feier sind die folgenden:

Dr. Kurt Meyer, Regierungsrat
Francesca Hauswirth, Zentralsekretariat SMUV Bern
Sergio Nembrini, GBH Aarau

A. Germann. Die GBH wird ihre eigenen Transparente herstellen.

R. Perrin gibt noch Texte für Transparente bekannt.

H. Müller. Der Referentin sollte ein Blumenstrauss überreicht werden.

R. Perrin ist bereit, diesen zu besorgen und in den Stadtpark zu bringen, da er in diesem Quartier wohnt.

5. Verschiedenes

S. Zulauf informiert noch kurz über die Sitzung vom 17. Juni 1981.

Die nächste Geschäftsleitungssitzung findet am 23. März 1981 um 18.15 Uhr statt.

Schluss der Sitzung um 20.00 Uhr.

Der Präsident: Edgar Hofer. Der Sekretär: Alfred Müller

Gewerkschaftskartell Biel. Geschäftsleitung. Protokoll, 16.1.1981.

Gewerkschaftskartell Biel > Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1981-02-16